

Im Jahr 1908... 2,50 M. durch die Post... 25 M. monatlich... Beschlüssen werden von allen Reichs...

Saale-Beitung.

Zweihundertvierzigster Jahrgang.

werden die Spaltenpreise... 30 Bg. berechnet... 68. I. tenn... Anzeigen-Gebühren... 500 u. 100.

Keine Abschlagszahlung.

Man schreibt uns: Gemisse zünftlerische Kreise sind unbeherrschbar und unbeschränkt. Sie können und wollen nicht einsehen, daß der allgemeine Befähigungsnachweis...

Der 30. Handwerkerkongress... Kenntnis von dem Gesetz für die Einführung des kleinen Befähigungsnachweises...

Die Resolution ist bezeichnend für die Unbeherrschbarkeit des extremen Zünftlerturns. Jetzt soll der sog. kleine Befähigungsnachweis nur eine kleine Abschlagszahlung...

Es ist nicht abzuwarten, als ob auch in den Kreisen der zünftlerischen Handwerker die Erkenntnis nach geworden sei, daß der allgemeine Befähigungsnachweis zum alten Eisen werden werden muß...

Europa und Mulay Hafid.

Paris, 5. September. Ministerpräsident Clemenceau hatte heute morgen mit den Ministern Blason, Briand und Caillaux eine Besprechung. 'Journal de Debits' erzählt, daß der Vertreter der franz. Botschaft in Berlin Graf Berthheim in der Unterredung mit dem Unterstaatssekretär...

Ergründlich liest sich eine Auslassung des 'Petit Parisien' unter der tönernen Ueberschrift 'Deutschland und Europa'. Schon diese beweist die Absicht des Blattes, einen Gegensatz zwischen Deutschland auf der einen und den übrigen europäischen Mächten auf der anderen Seite zu konstruieren...

trauen wieder zu gewinnen, das Vertrauen des einmütig für Mulay Hafid einsetzenden Marokko. Diese Aufgabe sollte einer Macht wie Frankreich mit ihren so bedeutenden islamitischen Interessen nicht allzu schwer fallen...

Mogador, 5. September. (Melbung des Reuterschen Bureau.) Nach den letzten Nachrichten aus Marokko herrscht dort großer Jubel darüber, daß die Truppen Mulay Hafids gesiegt haben und daß die Macht Abdul Hiss im Süden gebrochen ist.

Zwifigkeiten im jungtürkischen Lager.

Aus Konstantinopel in Wien eingetroffene vertrauliche Nachrichten belagen, daß in nächster Zeit dort ein Konflikt zu befürchten ist, dessen Folgen verhängnisvoll werden können. Der Sultan, dessen persönlicher Einfluß wieder im Wachsen sei, wünscht die Freilassung der eingekerkerten Würdenträger...

Konstantinopel, 5. Sept. Die türkischen Blätter bestätigen, daß infolge des genehmigten Beschlusses des Ministerrats alle gefangenen Minister und Würdenträger, auch Nedhisch-Bekida Welhame, in Freiheit gesetzt sind.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Der Kronprinz wird nach beendeter Tätigkeit im Ministerium des Innern sich weiter in der Zivilverwaltung orientieren. Als nächste Zentralbehörde ist das Finanzministerium in Aussicht genommen.

Reichsgerichtsrat Eduard Müller ist gestern im 54. Lebensjahre in Leipzig unermartet gestorben. Frau v. Lucanus, die Witwe des jüngst entschlafenen Reichsgerichtsrats, ist an einem schweren Krankenleiden erkrankt.

Dem Pariser 'Matin' wird aus London gemeldet: In hiesigen diplomatischen Kreisen erklärt man, daß der Besuch des englischen Königs paars in Berlin in der letzten Woche des Monats Januar stattfinden werde.

Der russische Minister Iswolski wird nach seinen Besuchen in Paris und London im Oktober auch einen Besuch in Berlin abstaten.

Der Besuch des Kaisers im Strahburger Münster. Aus Strahburg wird gemeldet: Bei dem gestrigen Besuche des Ministers wurde der Kaiser vom Bischof Fricken und vom Domdechanten von Bulaß empfangen...

Die Geschichte von den '4 russischen Panzerkriechern'. Ein offizielles Petersburger Telegramm meldet: Einige deutsche und französische Blätter haben gemeldet, die russische Regierung hätte einer deutschen Schiffswerft den Bau von vier Panzerkriechern in Auftrag gegeben.

Die fakultative Feuerbestattung. Die freisonnerative 'Post' tröftet in ihrer gestrigen Abendausgabe mittels Sperndrud die Orthodoxie über den dem preussischen Landtag seitens der Staatsregierung zu gebenden Gesetzentwurf...

schon Firma entschieden hat. Es ist indessen in dieser Beziehung noch keine endgültige Beschlußfassung erfolgt. Jedenfalls aber wird die Ausführung des Bauprojektes, das die Regierung für das gelungene hält, russischen Schiffswerften, und vorzugsweise Kronwerften übertragen werden...

Angelächelt dieser Darstellung muß es auffallen, daß von der Berliner Presse ein Geküßwörtertelegramm verbreitet worden ist, welches der Kaiser an die englisch mit dem 'Auftrag' bedachte Hamburger Werft von Blohm und Voß gerichtet haben soll.

Die 'Harmonie' im Dreibund. Aus Berchtesgaden verbreitet das Woffische Bureau folgende Depesche: Zum Besuch des Ministers Freiherrn von Helldorf bei dem Staatssekretär von Mehrstädtige Unterredung mit dem Schöner und nach dem Besuche mit dessen Familie das Frühstück ein.

Ueber die nationale Bedeutung der Reichsfinanzreform äußert sich der frühere Minister v. Woeller in der 'Allgemeinen Zeitung'. Er betont, daß zur Verfolgung einer starken, nationalen Politik in erster Linie die Finanzen des Reiches auf eine feste Grundlage gestellt werden müßten.

England und Frankreich zahlen durchschnittlich etwa 95 Mark auf den Kopf mehr an indirekten Steuern als wir. Wollten wir es ihnen auf diesem Gebiete gleichtun, würden unsere Reichseinnahmen um mehr als 2000 Millionen Mark steigen.

Aus unfer finanziellen Gesamtleistungsfähigkeit ist in den letzten Jahrzehnten so rapide gelitten wie in keinem anderen europäischen Land, und wenn man im Auslande wie vielfach im Inlande unseren höheren Zinssatz als hiermit im Widerspruch liegend erachtet, so versteht man, daß dieser in erster Linie durch den hohen Geldbedarf bedingt wird.

Eine Wunde, die nie vernarrt würde, das haben wir dieser Tage in einem aus sachverständiger Feder kommenden Artikel hier nachgewiesen, die drohende Tabaksteuer. Welch schwere wirtschaftliche Schäden durch die Steuer einer einzigen Stadt u. a. nachgelassen werden könnten, lehrt eine Notiz der 'Nordhäuser Zeitung'...

Welche eminente und vitale Bedeutung die Tabakindustrie für Nordhausen speziell hat, zeigen deutlich folgende Zahlen: Im Reichsreich Nordhausen gibt es 21 tabakproduzierende Betriebe mit nicht weniger als 2198 Arbeitern, die 1 200 000 Mark Lohn pro anno beziehen.

Die fakultative Feuerbestattung. Die freisonnerative 'Post' tröftet in ihrer gestrigen Abendausgabe mittels Sperndrud die Orthodoxie über den dem preussischen Landtag seitens der Staatsregierung zu gebenden Gesetzentwurf...

Die freisonnerative 'Post' tröftet in ihrer gestrigen Abendausgabe mittels Sperndrud die Orthodoxie über den dem preussischen Landtag seitens der Staatsregierung zu gebenden Gesetzentwurf, betreffend die fakultative Feuerbestattung...

ist es ein Gebot politischer Klugheit, solche Wünsche zu erfüllen, wo sich, wie in dem vorliegenden Falle, dazu Gelegenheit ohne Schädigung wichtiger Staatsinteressen bietet. — Das heißt, aus dem geheimräthlich veranlasserten Danks frei übertragen: So eine kleine Abkühlung, die man ohnedies leisten muß, wenn man eine Kulturaktion betreiben will, kann immerhin gegeben werden. Wollen die Liberalen aber gar noch mehr oder fahren sie uns mit direkten Steuern an den Hals, dann soll sie und den ganzen Haß der Teufel holen.

Die Reorganisation der preussischen Baugewerkschaften
kommt im Winterhalbjahr 1910/1911 zum Abschluß. Die Reorganisation wird dann nur noch nach einem Besuch von fünf Jahreshauptversammlungen abgewartet. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat deshalb, nach Mitteilung verschiedener Blätter, bestimmt, daß Prüfungszugnisse von Schülern, die nach dem Herbst 1911 geprüft worden sind, künftig nicht als Ausweis genügt. Die Prüfungsvorbereitung für den Dienst als Baufreier anerkannt werden, wenn sie nur vier Semester an einer Baugewerkschaft ausgedient haben.

Ausverkaufswesen und unläuterer Wettbewerb.
Auf dem 20. Kurtagtag wird man sich u. a. auch mit der Frage beschäftigen, ob das Reichsgesetz zur Befähigung des unlauteren Wettbewerbs hinsichtlich des Ausverkaufswesens einer Ergänzung bedürftig. Es handelt sich hierbei vor allem um den Verkauf von Waren, den das Reichsgesetz in einer Entscheidung aus dem Jahre 1897 unter der Bezeichnung „unlauter“ verboten hat, daß der Verkäufer offensichtlich die Absicht vorliege, das bisher betriebene Geschäft zu beendigen. Später allerdings hat sich das Reichsgesetz auf einen anderen Standpunkt gestellt; das erste Urteil rief aber doch in der Geschäftswelt eine starke Bewegung hervor. In ihrem Verlauf nahmen zahlreiche gewerbliche Korporationen zu der Sache Stellung und wiesen auf die Unzulänglichkeit des jetzigen Gesetzes hin, das dem „unlauteren Schein ausverkaufte Tür und Tor öffnete“. Auf dem Juristentag haben nun die beiden Gutachter, Gerichtsrat Lohse-Dresden und Rechtsanwalt Magnus-Berlin die Reformbedürftigkeit des Gesetzes verneint. Sie führten aus, daß eine gesetzliche Befähigung der Ausverkaufswesen, wie sich verständiglich von der Kaufmannschaft vorzeichnen war, dem Prinzip der Gewerbefreiheit widerspreche. Alle derartigen Verträge seien ohne weiteres abzulehnen. Vermieden werden müsse jedoch die Möglichkeit, unter dem Schein des Ausverkaufes einen gewöhnlichen Verkauf zu veranlassen. Hier genüge jedoch das bestehende Gesetz, dessen § 1 unrichtige Angaben über die Art des Verkaufes verbietet. Dr. Lohse machte den Vorschlag, nach österreichischem Muster ein Spezialgesetz zu schaffen, das jeden Ausverkäufer verpflichte, genau Art und Grund des Ausverkaufes anzugeben. Den Nachdruck von Waren müsse das Spezialgesetz ausdrücklich verbieten. Zur Kontrolle habe der Ausverkäufer bei der Gewerbebehörde ein Verzeichnis zu deponieren, in dem alle auszuverkauften Waren aufgeführt seien.

Allgemeine Mitteilungen.

— Vom 30. September bis 4. Oktober findet in Danzig der VI. Kongress des Deutschen Verbandes für das kaufmännische Unterrichtsessen unter dem Vorsitz von Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Stegemann (Braunfels) statt. Es kommen unter anderem folgende Fragen zur Verhandlung: Herausgabe eines gemeinsamen Jahresberichts aller obligatorischen, kaufmännischen Fortbildungsschulen; Angliederung gewerkschaftlicher Fortbildungskurse an kaufmännische Fortbildungsschulen; die weitere Entwicklung der Handelslehren; Ausstellung eines Normallehrplans und eines Stoffverteilungsplans für die Lehrlinge an Handelslehren; Reform des Studienganges für Handelslehren mit Handelslehrenausbildung; Stellung der Handelslehren im Verhältnis der Handelslehren; Organisierte Studienfahrten; Anweisung kann die Handelslehren durch Einführung besonderer Vorlesungen den Bedürfnissen der Hotel-Industrie Rechnung tragen?

— Es verlautet neuerdings, daß der Bezirksausschuß in Schleswig gegen Bürgermeister Dr. Schilling am 19. d. M. verhandelt wird.

Heer und Flotte.

* Das Jägerbataillon des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 feierte kürzlich sein hundertjähriges Bestehen. Der Chef des Regiments, Kaiser Franz Josef, sandte ein Glückwunschtelegramm, das etwa wie folgt lautet: „Mit großer Freude erfahre ich von der großen Auszeichnung, die dem Jägerbataillon meines Regiments anlässlich seines hundertjährigen Bestehens durch Verleihung der Salutaria-Bänder durch Se. Majestät den Kaiser zuteil geworden ist. Auch spreche ich dem Bataillon meinen Dank aus für die seinem obersten Kriegsherrn bis her geleisteten treuen Dienste und hoffe, daß das Regiment als ein mit Verdiensten und Belohnungen reich ausgestatteter Truppenteil weiter erfolgreich in der Erfüllung seiner Pflichten seinem Kaiser zu dienen. Franz Josef.“

— Eine kriegerische Flottendurchfahrt findet am Montag und Dienstag nächster Woche durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal statt. Es nehmen an dieser Übung teil: 16 Minieren, 6 kleine und 4 große Kreuzer und drei Torpedoboots-Flotten. Die meisten dieser Schiffe passieren den Kanal zur Nachtzeit, und zwar mit der größtmöglichen Schnelligkeit.

Ausland.

Kein neuer deutscher Kardinal.

Aus Rom wird dem „A. T.“ geschrieben: Das nächste Konklave wird im Laufe des November abgehalten werden. Es ist beinahe so gut wie sicher, daß der Papst keinen neuen deutschen oder nordamerikanischen Kardinal ernennen wird, letzteres weil der Vatikan gegenwärtig geneigt ist, lieber das lateinische als das angelsächsische Element im heiligen Kollegium zu verfahren. Der einzige Kandidat, dessen Ernennung zum Kardinal früher sein dürfte, ist Monsign. Berti, der die Stellung des päpstlichen Maestro di Camera bekleidet. Der Wiener Kurien-Granito di Belmonte wird von seinem Kofen aberberufen werden; aber man versteht hier, daß er nicht sofort den Purpur erhalten, sondern zunächst zum Erzbischof von Reggio di Calabria ernannt werden sollte; der Papst wird ihm, wie weiter verlautet, den Kardinalshut in zwei oder drei Jahren aufsetzen.

Holland und Venezuela.

Wie aus dem Haag amtlich bekannt gegeben wird, ist gestern eine zweite Note der Regierung an die venezolanische Regierung abgegangen worden. Die Note enthält die Antwort auf das Schreiben aus Caracas vom 28. Juli und zielt, indem sie die Nachsicht warfen läßt, dahin, der friedlichen Beilegung der gegenseitigen Beschwerden kein Hindernis in den Weg zu legen. Die Regierung veröffentlicht den Notenwechsel erst nach der bevorstehenden Eröffnung des Parlaments.

Ueber einen neuen Erfolg der englischen Arbeiterpartei berichtet die „Daily News“ (London) folgende Nachricht: (Berlag Georg Reimer-Berlin) In ihrem letzten Heft: Eine für die Entwicklung englischer Politik bedeutsame Volksabstimmung wurde kürzlich unter den 500 000 Bergarbeitern des Vereinigten Königreichs vorgenommen, um die Frage des Anschlusses derselben und ihrer Vertreter im Parlament an die Arbeiterpartei zu entscheiden. Seit langen Jahren haben die Bergarbeiter der Bergarbeiter zu den maßvollsten Verbänden Englands, und früher als die anderen Gewerkschaften befaß sie eine eigene parlamentarische Vertretung. Als jedoch die übrigen Gewerkschaften Englands die Aufstellung eigener Kandidaten für das Parlament beschlossen und bei den letzten Wahlen eine starke, von sozialistischen Geistes erfüllte Arbeiterpartei entsand, wählten die dreizehn Angehörigen der Bergarbeiter-Verbände ihren Vertreter. Inzwischen aber gewann die Arbeiterpartei durch ihr neues und gleichzeitiges Auftreten eine derart einflußreiche Stellung im Parlament, daß auch in den Kreisen der Bergarbeiterpartei der Wunsch rege wurde, sich mit ihr zu verbinden. Da andererseits sich starke Gruppen dagegen ausgesprochen und jedes Bündnis mit der „alten sozialistischen“ Arbeiterpartei zurückwiesen, entschloß man sich, die Abstimmung der 500 000 Mitglieder des Bergarbeiter-Verbandes über die Frage entscheiden zu lassen. Diefelbe ist noch nicht vollendet, aber bereits sieht man eine große Mehrheit für die Affirmative ausgesprochen, und die dreizehn Vertreter der Gewerkschaft im Parlament werden in die Arbeiterpartei eintreten. Diefelbe wird somit als Vertreterin der genannten organisierten Arbeiterschaft angesehen. In Zukunft eine noch bedeutendere Rolle im politischen Leben spielen als bisher. Profit sie beim Willen ihrer einfühlsamen, unter Führung des Hrn. Mac Donagh stehenden gemäßigten Gruppe, die ein Bündnis mit den Liberalen und die Bildung einer Koalitions-Regierung beabsichtigt, dann werden auch in England in naher Zukunft sozialistische Minister im Rate der Krone Sitz und Stimme haben.

Kleine Tagesnachrichten.

— Der österreichische Unterrichtsminister Marchet ist in Waltham schwer erkrankt.

— Aus Prag wird gemeldet: Der dritte Internationale Kongress der Handels- und Gewerkschaften wurde gestern durch seinen Direktor Erzhertog Karl Franz Josef in Anwesenheit von Vertretern der Handelstammern sowie Industrieller und kommerzieller Korporationen ganz Europas und Amerikas eröffnet.

— Der französische Botschafter in Konstantinopel, Comte de Sarrailh, ist zurückgekehrt, im Namen des Präsidenten Fallières 1000 Fr. für die durch die Feuersbrunst in Stambul Geschädigten zu übergeben.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 8. September.

Sonntagsplauderei.

Sahj, hahj! Ist denn nur alle Welt vom Schnupfen befallen? Hier hahj und da hahj, alt und jung, arm und reich, Mann, Weib, Kind, alles niest und prustet und läuft herum mit gerötetem Niedergang. Ja, es ist ein böses Wetter ins Land gekommen. Der Spätmonat will uns dieses Jahr gar kein freundliches Gesicht zeigen. Es ist, als hätten die Götter von neuem Pandora zur Erde hernieder geschickt, daß sie aus ihrer Büchse allerlei Uebel, Influenza, Schnupfen, Husten, Heiserkeit durch die Lüfte fliegen lasse, den lüdnigen Menschenkindern zur Plage.

Und gerade jetzt, wo das gesellschaftliche Leben, wenn auch nur schüchtern erst, wieder einkehrt. Die ersten Tanzstunden haben bereits begonnen. Mein Nachbarssohn Max, der schmale Oberfeldwebler, ist auch dabei. Und verliert er sich schon über beide Ohren. Ein reizendes kleines Mädchenlein, Ella mit Namen, ist das Ziel seiner Sehnsucht. Gestern nachmittag hat sie ihm ein Neudeposon bewilligt, aber statt zu der Angebeteten hin zu eilen, stand der Weibchen daheim traurig am Fenster und bestrich die Nase, die ihm der Schnupfen in ein unförmiges Knollengewächs verwandelt, mit Glycerin: Arme Ella, armer Max. Wußt euch grad eures Herzens erste Triebe ein tüdlicher Schnupfen führen...

Und auch dort, wo ein witterföhreres Gesicht wohnt, auf dem Lande, geht heuer der Schnupfenbazillus um und droht die schönen Feste, die man jetzt zu feiern beginnt, in hohler Weise zu beeinträchtigen. Kirmesjubil hebt an. Heute feiert Döla u seine Kirmes. Allerlei Gemüße loden, die Fiedel tönt und der Brummhahj lumm; mancher Martinsvogel hat vorzeitig, in der Jugendblüte, sein Leben lassen müssen, mächtige Flammenfuchsen durchhauchen mit süßem Duft die Häuser, und in städtischen Reichen stehen die Häuser voll edlen Gerstenkafes:

„Das ist ein Geigen und Fäden,
„Sis lieber das Dorf hinaus;
„Sie feiern die Kirmes heute
„Mit Tanz und Spiel und Schmaus!“

Aber zur edlen, rechten Kirmes gehört warmes, sonniges Wetter, blauer Himmel, von dem die Freude herniederstrahlt, und laue Luft, in der sich's wonnig Luft wandeln läßt, dann erst kommt der richtige Glanz in diese eigenartigen ländlichen Feste, geben die Wogen des Jubels hoch und dröhnt der Tanzboden wieder vom Gestamp der Paare, wenn das alte Kirmesfest, das ewig junge, geistvolle ershallt:

Wir ist's in Leib nicht recht,
Wir ist's auch sonst ganz schlecht,
Bringt mir 'nen Stiefelstuch;
Kirmes, Kirmes!

Mag der Wettergott ein Einlehen haben und gnädig auf die frühlichen Kirmesfeste herniedersehen. Nachdem hat er ja schon in den letzten Tagen die Feste vergällt und die Hoffnung getrübt, indem er ihn mit Sturm und Katastroph plagte. Warum den Jammer noch ärger machen

General der Kavallerie v. Haenisch †.

Im 80. Lebensjahre ist am Sonnabend der frühere Kommandant uneres 4. Armeekorps, der General der Kavallerie Karl Eduard v. Haenisch in seiner Wohnung, Charlottenburg, Lüchowstr. 6, nach längerem Krankenlager verstorben.

Haenisch war am 4. Januar 1829 in Ratibor als Sohn des dortigen Gymnasialdirektors Haenisch geboren. Aus seiner militärischen Laufbahn seien folgende Daten mitgeteilt: Im Alter von 18 Jahren trat er als Artilleriegarde in das damalige 2. Infanterieregiment ein, wo er 1849 Offizier wurde. 1866 kämpfte er als Rittmeister im bismarckischen Feldzuge. 1869 wurde er zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandiert und nahm in Etade an den Schlachten um Metz, bei Sedan und vor Paris teil. Nach dem Feldzuge gehörte er zunächst der Kommission für Bewertung des Militärtauglichkeitsgesetzes für das Deutsche Reich an. 1874 trat er als Oberst in die Spitze des Generalliebes des 8. Armeekorps. Im Jahre 1883 erfolgte seine Ernennung zum Direktor des Allgemeinen Kriegswissenschaftlichen Instituts und des Generalstabes des Bundesrats. 1890 wurde er Kommandierender General des 4. Armeekorps. Am 1. September 1897 trat General v. Haenisch in den Ruhestand. Im vergangenen Jahre konnte der große General noch in voller Mithätigkeit sein 60jähriges Dienstjubiläum feiern. Schriftstellerisch ist er mit einer Biographie des Generals v. Goeben hervorgetreten.

Von einem Beitrag zur Zeppelinpende.

aus städtischen Mitteln will man bei uns absehen. Der Magistrat hat beschlossen, keinerlei Schritte mehr zu unternehmen, nachdem der Name der Stadt Halle an dem nationalen Werk durch die freiwilligen Gaben der Bürgerschaft schon in so schöner Weise beteiligt worden ist.

Aus Halle sind rund 40 000 Mark dem Zeppelinfonds zugeflossen, Dank der Begeisterung und Opferwilligkeit der Bürgerschaft. Das wird für genügend erachtet, zumal die Sammlungen insgesamt die gewaltige Summe von 4 Millionen Mark ergeben und Zeppelins Pläne finanziell gesichert haben. Da noch einige tausend Mark aus öffentlichen Mitteln beizutreiben, ist dem Magistrat nicht empfehlenswert erschienen.

Der Rat der Stadt Leipzig hat bekanntlich denselben Standpunkt eingenommen.

Der Zirkus W. Schumann, der hier schon längst kein fremder mehr ist, gab gestern mit neuem reichhaltigen und trefflichen Programm seine Eröffnungsvorstellung. Eine ausföhrliche Beschreibung werden wir am Montag abend bringen. Für heut seien nur einige ganz besondere beachtenswerte Leistungen erwähnt: Die größte Sensation war für das Publikum augenscheinlich „Mit Bolto, das elektrische Käfel“. Eine Dame schaltete sich in einen elektrischen Strom von mehr als 500 000 Volt ein und bringt durch bloße Berührung von leuchtenden Körpern allerhand Vortreffliche hervor. Auch entzündte sie mittels des elektrischen Stromes, der durch ihren Körper geht, Beschaefeln und Petroleumlampe! Nicht geringeren Beifall erntete Herr Direktor Schumann mit seinen Freiheitsbrettern und seiner glänzend gerittenen „hohen Schule“. Auch die verschiedenen Clowns gefielen sehr, besonders erregten die beiden Zwergclowns „Sicard“ und „Pips“ wahre Beiterkeitsstürme. Der Besuch der Vorstellung kann allen, die sich einen angenehmen Abend verschaffen wollen, wärmstens empfohlen werden.

E. A. K.

Prämierung. Die Halle'sche Teigtelle, Milch- und Knetmaschinen-Fabrik J. Herbt & Co. erhielt auf der deutschen Bäderausstellung in Hannover wiederum die höchste Auszeichnung, die goldene Medaille.

Die Entomologische Gesellschaft hat Montag abend 8 1/2 Uhr Sitzung im Kolonialzimmer des Reichshofes. Vortrag und Demonstrationen finden statt. Gäste sind willkommen.

Der Verein ehemal. 72er hält am Dienstag abend 8 1/2 Uhr in Edoenes Restaurant, Gr. Wallstr. 9, seine Monatsversammlung ab. Ehemalige 72er, die dem Verein beitreten wollen, sind willkommen.

Der Stenographenverband Cassen-Anhalt (Stolze-Schren) eröffnete seine Hauptversammlung gestern um 5 1/2 Uhr mit einer Vorstandssitzung. Hieran schloß sich um 7 Uhr eine gesellschaftliche Sitzung, in der die heutige Festversammlung vorbereitet wurde. Ueber das öffentliche Wettstreiten, das heute von 9 bis 11 Uhr in den Thalia-Sesseln stattfindet, sowie über die anschließende Festversammlung werden wir berichten.

Verein zur Förderung des Fortbildungsschulwesens. Die nächste Vereinsitzung findet Dienstag, den 8. Sept., abends 8 1/2 Uhr im Co. Vereinslokal statt. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Fortbildungsschulleiters Herrn Göhl über Jugendfürsorge.

Provincial-Nachrichten.

Zwiel Hagel.

Magdeburg, 5. Sept. Die Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft ist durch die im Laufe dieses Sommers getroffenen 18 500 Anmelbungen von Schäden schwer begehren. Sie hat einen Ausfall von über 1 Million erfahren und wird einen Aufschuß von 400 Mark pro Aktie einfordern und für die Zukunft die Prämien durchgehends erhöhen müssen.

Abachitis (englische Krankheit)

zur Unterföhrung der Knochenbildung bei Kindern

Schering's Malzextrakt mit Raff

Fl. 1,00 u. 2,00. Schering's Oelne Apotheke, Berlin, Chausseest. 12.

Niederlagen: Sämtliche Apotheken in Halle.

Erziehung für Bürgermeister Dietrich.

(?) Hoba (Altenburg), 5. Sept. Der Stadtgemeinderat von Hoba beschloß, eine Dietrich-Stiftung zu errichten und hat zu diesem Zweck folgenden Antrag eingebracht: „Zu dem und zum bleibenden Gedächtnis unseres uns lieber Vaters und zum Entzinnen und mit Recht hochverehrten Bürgermeisters Wilhelm Dietrich haben die Unterzeichneten beschlossen, eine Dietrich-Stiftung zu gründen, aus deren Zinsen am Geburtstage des Verewigten Unterzügen für hilfsbedürftige Gemeindeglieder oder deren Angehörige zur Verteilung kommen sollen. Wir rüden nun an alle unsere Mitglieder des Ertrüden, diese Stiftung wohlwollend durch Beiträge zu unterstützen, und da das angelegte Stiftungskapital vom Stadtrate zu Hoba verwaltert werden wird, auf dem Kathause einzulösen zu wollen. Die Sammlung wird am 15. September geschlossen.“ — Der Antrag ist von 31 Herren mit unterzeichnet worden, so u. a. von P. Spall Ammer, Dr. Degenholz, Fhr. Dr. v. Habenberg, Dr. Sommer, Dr. Schaefer, Frhr. v. Ziegler und Kstpphausen.

Begnadigung eines Unteroffiziers.

Dresden, 5. Sept. Der König hat seinen Mißhandlung von Unteroffizieren zu einem Jahr Gefängnis und Degradation verurteilt. Unteroffizier Verthold vom hiesigen Schützenregiment zu sechs Monaten Gefängnis begnadigt und die Degradation aufgehoben.

— Seehausen, 3. Sept. (Den Tod durch eine Schnapswette) erlitt in Seezelle ein Fingelarbeiter. Er verspieltete sich, während des Abends zwei große Flaschen Schnaps auszutrinken und schließlich auch noch die dritte zu leeren. Nachdem er in Schlichtheit auch zwei Flaschen ausgesunden hatte, entfernte er sich. Am nächsten Morgen fanden ihn die Bewohner des Hauses leblos auf dem Hofe der Schantwirtschast liegen.

(1) Waderleben, 5. Sept. (Provinzial-Arztambulanz) Am 14. Oktober d. J. beginnt unsere Provinzial-Arztambulanz ihren 63. Lehrjahr. Sie ist die älteste landwirtschaftliche Fachschule im Saate und besteht seit 1846 ununterbrochen. Da die Lehranstalt mit der ca. 800 Morgen großen Gutswirtschaft des Kollertgutes Marienfeld verbunden ist und Schule und Wirtschast unter einer Leitung stehen, wird jungen angehenden Landwirten in herborragendem Maße Gelegenheit gegeben, sich auf allen Gebieten der Wissenschaft und Praxis für ihren zukünftigen Beruf vorzubereiten. Die Anstalt steht unter Oberaufsicht des Landeshaupmanns in Waderleben und eines Kuratoriums und wird von der Provinz Sachsen durch namhafte Zuschüsse unterstützt. Der Schul- und Besoldungspreis beträgt besondt nur 400 Mark das Jahr. Zurzeit wird die Anstalt von 92 Schülern besucht und sich nähere Auskunft und Prospekt durch den langjährigen Leiter der Schule Herrn Direktor Heine zu beschaffen.

(2) Sommera (Münster), 5. Sept. (Im Streiter) gestern abend der Arbeiter Deutham im Kaiserfaal den Arbeiter Meyer. Der Ermordete hinterläßt eine Frau und sieben unermochene Kinder.

(3) Jena, 5. Sept. (Kursthater bekräftigt Reichthum.) Ein Student, der vor einigen Wochen beim Verkeirten einer Mauer zu Falle kam und sich neben schweren Schädelbrüchen auch andere erhebliche Verletzungen zuzog, hat dieser Tage das Krankenbett wieder verlassen können. Leber hat sich das Kräftevermögen bisher nicht wieder eingestellt, auch die Augen haben an Geßstärke eingebüßt. Die Schädelbrüche sind gut verheilt. Jetzt muß der Student auch noch einen Zahnarzt in Anspruch nehmen, da ihm bei dem entsetzlichen Sturze ein Stück Kinnlade von oben bis unten gespalten wurde, auch der Gaumenknochen war zertrümmert. Es wird noch lange Zeit dauern, ehe der Student wieder einermochten hergestellt ist.

(4) Goswig, 4. Sept. (Von Ein- und Ausbrecherzügen Kirsch.) Hier kürzt das Gerücht, Kirsch, der nach Holland gegangen sei, habe dort einen Einbruch verübt und 70 000 Mark entwendet. Von dieser Summe habe er 30 000 Mark an Zeppelein gelandt.

(5) Cassel, 5. Sept. (Unvorsichtige Umgehen mit einer Schusswaffe.) Als gestern nacht der Oberkellner eines Restaurants beim Schichtwechsel den Ankleideraum betrat, bemerkte er in einer Nische eine Browningpistole. Im Augenblick, als er sie herausnahm, entlud sich die Waffe, und die Kugel drang dem in der Nähe stehenden Kellner Dörbeter ins Herz, so daß er tödlich getroffen zu sammenbrach.

Dr. v. Busse auf Schortau, Kr. Teichitz, erhielt den roten Adler-Orden 2. Klasse mit Ehrenkranz.

SARO
Berlin, Ritterstr. 11
Alto gros

60

KALODONT

PF. BESTE ZAHN-CRÈME

Die vielseitige Verwendung von **MAGGI'S Würze**

Man verlange ausdrücklich „MAGGI'S“ Würze.

Multatull (Eduard Douwes-Dekker).
Max Havelaar

oder die Kaffee-Verfeinerungen der Niederländischen Handels-Gesellschaft.

Mit einer Einleitung und dem Bilde des Verfassers. Gebunden 1 Mk., in Leinenband 1,25 Mk., in eleg. charakteristischen Gesellenband 2 Mk.

Mancherlei Vorkommnisse in unseren deutschen Kolonien machen dieses Buch aus „Jahrbuch“ heute geradezu aktuell. Nicht wie man Bücher sonst aufzunehmen pflegt, wurde es bei seinem Erscheinen in Amsterdam aufgenommen, sondern wie eine Kat. die eine neue Raza involviert. „Wie ein Blitzstrahl wirkte es und ein Schandern ging durch das Land.“ So charakterisierte in der zweiten Nummer ein Abgeordneter die Aufnahme des Buches durch das Publikum.

Volle a. G. Otto Hendel.

Kunst und Wissenschaft.

Ein Diplom des Kaisers Friedrich Barbarossa, datiert aus Lodi vom Jahre 1163, durch das das Kloster San Pietro in Perugia des kaiserlichen Schutzes verheißt wird, und das vortrefflich erhalten ist, wurde aus dem Kloster, das heute eine Landwirtschaftsschule beherbergt, gelöst.

Das ein Industrieller zum Ehrendoctor der Theologie ernannt wird, war bisher wohl noch nie vorgekommen. Jetzt ist dies dem Geh. Kommerzienrat Conze in Langenberg, bisherigen Vorsitzenden des Vereins zur Erhaltung der evangelischen Volksschule, zuteil geworden. Wegen seiner Verdienste um die Innere Mission ist er von der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Bonn zum Ehrendoctor ernannt worden.

Letzte Nachrichten.

Vom internationalen Philosophenkongreß.

Heidelberg, 5. Sept. Auf dem für die Mitglieder des dritten internationalen Philosophenkongresses von der badischen Staatsregierung gestern abend veranstalteten Festmahle brachte Professor Münsterberg von der Harvard-Universität in Boston ein Hoch auf den Kaiser und den Großherzog aus. Mit bewundernder Anerkennung der deutschen Kulturarbeit unter dem Schutze weisbildender Fürsten rühmte Redner die angefallene Festwortschöpfung der Deutschen gegenüber ihren Fürstenthümern. Die Fürsten seien nicht zufällige Träger der Krone, sondern geschichtlich mit ihren Völkern zusammengewachsene Hüter und Förderer der Kultur. Staatsminister Reichert, Minister von Lieberke in entgegenetzter mit Worten des Dankes und schloß mit einem Hoch auf das Gelingen des internationalen Philosophenkongresses. — Am ein Zusammenreffen mit dem Mathematiker-Kongreß zu vermeiden, wurde beschlossen, den nächsten internationalen Philosophenkongreß in Bologna nicht im Jahre 1912, sondern schon 1911 abzuhalten. Mit der heutigen letzten allgemeinen Sitzung, in der Professor Martin Meyer-Berlin über David Strauß sprach, wurde die Tagung des Kongresses geschlossen.

Heidelberg, 5. Sept. Der internationale Philosophenkongreß wählte für seine nächste Tagung in Bologna Professor Enriquez-Bologna zum Präsidenten.

Von einem tollwütigen Hunde gebissen.

Mainz, 5. Sept. Gestern mittag hat dem „Mainzer Journal“ zufolge im nahen Brezheim der tollwütige Wolfshund des Spezereimarenhändlers Merkel sechs Schulfinder gebissen. Nach ärztlicher Hilfeleistung kamen die Kinder in das Hospital. Die Bürgermeisterei hat unverzüglich Mitteilung an das Kreisamt gelangen lassen. Die Kinder müssen in das Pasteur-Institut nach Berlin übergeführt werden.

Verurteilung eines Postbeurlaubten.

Heußen (Oberhessen), 5. Sept. (Privat-Telegr.) Der frühere Postbote Marzel, der seinerzeit 7000 Mark aus einem Postwagen entwendete, ist heute zu zwei Jahren Gefängnis, von denen drei Monate durch die Untersuchungshaft als verbüßt zu erachten sind, verurteilt worden. Mehrere Helfershelfer erhielten 1-6 Monate Gefängnis.

In der Dfsee ertrunken.

Bing (Nügen), 5. Sept. Bei der Webersfahrt zu den vor dem Seeabte Bing auf Nügen liegenden drei Winenschiffen kenterte ein mit acht Personen besetztes Ruderboot. Zwei Damen aus Bing ertranken.

Von der Studienfahrt deutscher Ärzte.

San Sebastian, 5. Sept. Die deutschen Ärzte sind heute auf ihrer Studienfahrt nach Spanien, den Karaischen Inseln und Madeira hier angekommen und von einer Abordnung in französischer Sprache so wie den Städtebehörden geföhrlich aufgenommen worden. König Alfonso empfing heute vormittag eine Abordnung der deutschen Ärzte.

Vom internationalen Kongreß der Handels- und Gewerbetammer.

Brag, 5. Sept. Bei der Feier des 3. internationalen Kongresses der Handels- und Gewerbetammer betonte Erzherzog Karl Franz Joseph in einer Ansprache die Notwendigkeit eines ständigen und unmittelbaren Kontaktes zwischen den Vertretern von Handel und Industrie aller am Welthandel beteiligten Staaten. Handelsminister Dr. Tildler begrüßte den Kongreß namens der Regierung.

Erfolgreicher Ausstieg eines französischen Luftschiffes.

Paris, 5. Sept. Das lenkbare Luftschiff „Republique“ unternahm heute morgen einen Aufstieg. Es verließ Chalais-Meudon um 8 1/2 Uhr früh und flog über

Paris in der Richtung nach Nordosten gegen den Wind und passierte Senlis und Compiègne, wo es um 12 Uhr 55 Min. ankam. Dann wendete es sich und flog nach Senlis zurückzuführen.

Neuer Aufstieg Wrights.

Le Mans, 5. Sept. Wright unternahm heute vormittag mehrere Aufstiege. Der Flug ging über 24 Kilometer und dauerte 19 Min. 48 Sec. Die Zeit wurde offiziell festgelegt. Damit ist Wright dem von Farman aufgestellten 20 Minutenrekord sehr nahe gekommen.

Verbot der Tollfaher.

Petersburg, 5. September. Hier ist, wie in den meisten Orten Rußlands, die öffentliche Feier des Jubiläums Tollfahrs amtlich verboten worden.

Beschäftigten in Rußland.

Lodz, 5. Sept. In der vergangenen Nacht sind hier etwa 200 Personen, vorwiegend besserer Stände, verhaftet worden.

Bauernrevolten in Rußland.

Kiew, 5. Sept. Im hiesigen Gubernement brennen die Bauern zahlreiche Gutshäuser und Getreidetrovrate nieder. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen. In der Stadt Kiew wurde eine Bombenfabrik mit großem Sprengmaterial und Bomben entdeckt.

Eine Erklärung Stolpins.

Petersburg, 5. Sept. Der „Bärenzeitung“ zufolge erklärte Ministerpräsident Stolpin dem Präsidenten der Reichsduma Gromjakoff gegenüber die Gerüchte von einer drohenden Reaktion und Abschaffung der Reichsduma für unmaß. Die Regierung arbeite vielmehr einen Gehsehwurf betreffend die lokale Selbstverwaltung, die Vorgeheimbeordnung und die Pressefreiheit für die bevorstehende Session der Reichsduma aus.

Eisenbahnzusammenstoß.

Tomsk, 5. Sept. Heute morgen fand ein Zusammenstoß eines Personenzuges mit einem Güterzug bei dem Ausweichpunkt Ankersch statt. Ein Schaffner und ein Arbeiter wurden getötet, zwei Schaffner und neun Passagiere leicht verwundet. Mehrere Wagen wurden zertrümmert.

Erkrankung des Sohns von Perlen.

Frankfurt a. M., 5. Sept. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Lcheran, daß der Sohn am Magen und Darm leicht erkrankt ist.

Angriffe türkscher Banditen auf französische Beamte.

Konstantinopel, 5. Sept. In Bursa griffen zwei begnadigte Verbrecher den Direktor der Ottomanischen Bank Lautant, sowie den Bruder des dortigen französischen Konsuls Bay und dessen Tochter an. Es entspann sich ein heftiger Kampf zwischen den Banditen und den Angehörigen, wobei ein Verbrecher getötet wurde, während Lautant und Bay leicht verletzt wurden.

Bochum, 5. Sept. Heute mittag gelang es den Rettungsmannschaften, die letzten drei auf der Seehe Julius Philipp“ seit gestern mittag eingeschlossen gewesenen Bergleute wohlbehalten zu retten.

Signarinen, 5. Sept. Graf Blacibus von Beuron ist schwer erkrankt und wurde gestern mit den Sterbefahramenten versehen.

Sakburg, 5. Sept. Der italienische Minister des Außern ist heute nachmittag nach Sofia abgereist.

London, 5. Sept. König Guard ist heute nachmittag 4 Uhr hier wieder eingetroffen.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den polnischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialanordnungen, Gericht und Sport: Eugen Rintmann; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schumann; für den Sanitätsdienst: Fritz Wang; für den literarischen: Friedrich Gehrhardt; Druck und Verlag von Otto Gendel. Sämtlich in Halle a. S.

Diese Nummer umfaßt 12 Seiten einschließlich „Unterhaltungsblatt“.

Dr. Zucker's Kohlensäurebäder mit den Kissen

Wirksamste, einfachste, angenehmste Haaskur bei Herzerkrankungen, Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Malaria, etc. Das hervorragende Auzer vornehmend Dr. Zucker's Kohlensäurebäder, weil durch das Anströmen der Kohlensäure aus den patentierten Kissen die Wirkung natürlicher Quellen (Naphtha, Kitzingen usw.) erzielt wird. Kein Apparat, keine Beschädigung der Wanne. Füllen mit 2 Liter Wasser, einatmen, 15 Min. d. in Apotheke, Drogerie, oder falls Bezug a. Irrsichere durch die Fabrik Max Ely, G. m. b. H., Dresden.



MAGGI'S Würze mit dem Kreuzstern

ist mancher Hausfrau noch unbekannt. Nicht nur Suppen und schwacher Bouillon, sondern auch **Saucen, Gemüsen, Salaten** usw. verleiht ein kleiner Zusatz unvergleichlich **feinen, kräftigen** Wohlgeschmack. Verwendungsanleitung befindet sich bei jedem Originalfläschchen. (17983)

„MAGGI gut, sparsam Küche.“

Modernes Waschmittel

garantiert ungeschädlich kein Chlor kein-reiben

Persil vollständig ungefährlich kein Waschbrett kein-bürsten

für jede Waschmethode passend

alleinige Fabrikanten auch der weltbekanntesten

Henkel's Bleich-Soda Henkel & Co., Düsseldorf

Einladung

1. Beitritt i. d. genev. org. Verein erwerbender Frauen in Wädens-Deutschlands.

2. Versammlung bei Mittwoh, abds. 8 Uhr, Weidenplan 20

Sitzstelle für alle Arten von Arbeiterinnen und sich selbst ihr Brot verdienen, weibl. Personen bei Krankheit u. Arbeitslosigkeit.

Urin-Untersuchung chemisch und mikrolog., sowie

Prüfung von Auswurf auf Tuberkelbazillen (270 fertigt gefärbt, abt. und blüht)

Apotheker G. Krätzen, Admitz-24, Ecke Meißelbuzgasse.

Paul Schauseil & Co.

kommandiert v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.
Halle a.S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.

**An- und Verkauf
von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.**

**Check-
Conto-Corrent-
Wechsel-
Verkehr.**
Domizilstelle für Wechsel.
Eintösung von Coupons etc.

Annahme und Verzinsung von
Spar-Einlagen (Depositen).
Verlosungs-Kontrolle.
Privat-Tresore
(einzeln vermietbar).

Bank für Handel und Industrie Filiale Halle a. S.

(Darmstädter Bank)

Alte Promenade 3.

**Aktienkapital und Reserven:
183 1/2 Millionen Mark.**

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen zu billigsten Bedingungen.

insbesondere:

An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln und fremden Sorten,
Ständiges Lager erstklassiger Anlagewerte,
Annahme von Depositionsgeldern zur kulantesten Verzinsung.

(Die jeweiligen Sätze werden an unserer Kasse durch Aushang bekanntgegeben.)

Conto-Corrent und check-Verkehr.
Eintösung von Coupons und Dividendenscheinen.
Aufbewahrung von Wertgegenständen, verschlossenen Depots und Verwaltung von Wertpapieren.

Vermietung feuer- und diebessicherer Schrankfächer (Safes).

Ausgabe von Kreditbriefen auf alle wichtigeren Plätze der Welt.

Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern.

Pfandbriefe

der Deutschen Hypotheken-Bank in Meiningen
im Herzogtum Meiningen mündelsicher,
4% Serie XIII vor 1918 nicht verlosbar
(letzter Kurs 98.40%)

empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben zum jeweiligen Tageskurse spesenfrei ab.
Spar- u. Vorschussbank zu Halle a.S.

Ausstellungshallen am Zoologischen Garten

Deutsche Schiffbau-Ausstellung

Berlin 1908

Juni bis Oktober
Täglich von 10-10 Uhr geöffnet.

Schöne Seereisen von HAMBURG nach
MADEIRA und den
Canarischen Inseln

mit den erstklassigen Post- und Passagierdampfern der
Woermann-Linie
und der

Hamburg-Amerika-Linie (Afrika-Dienst)

Nähere Auskunft wegen Passage für die Schiffe der Woermann-Linie bei der Woermann-Linie (Passage-Abteilung), für die Schiffe der Hamburg-Amerika-Linie bei der Hamburg-Amerika-Linie (Afrika-Dienst) oder bei den Agenten beider Gesellschaften.

Wellenbad u. Wiegenbad System „Krauss“

das Beste für jedes Haus.

Wellenbad.
Mit nur 2 Eimer Wasser.

Wellenbad als vorzügliches



Vereinigt Wellen-, Voll-, Sitz-, Kinder- u. Dampfbad.

Preisliste u. Broschüre un berechnet.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Allein-Verkauf der Dampf-Waschmaschinen „Krauss“.

Waldhöhe Elend im Brockengebiet
empfiehlt k. Balkonzimmer mit herrl. Aussicht. Juni, Septbr. billigst.
Juli, August 5.50. — Prospekt gratis

Etablissement Wintergarten

Magdeburgerstraße 66.

Im Restaurant u. Café

Vorzüglicher Mittagstisch.

Suppe 2 Gänge, Nachtisch.

= 1. Mk. für 90 Btg. =

Reichhalt. Abendkarte.

Gut gepflegte Biere u. Weine.

Von 7 Uhr ab

tägl. erkl. Künstler-Konzerte

unter Direktion

H. Kapl. Friedland.

Vereinigt, von 20-100 Berton.

noch in der Beob. frei. (1915)

Paul Schzeyge.

Etablissement

Sanssouci

Äußere Dessauerstraße.

Schön gelegenes Ausflugs-
lokal.

Für Familien angenehmer
Aufenthalt.

ff. Speisen und Getränke.

Paul Bindrich.

Getränkzusatz

für Zuckerkrankte

Bewährtes Mittel von wohltätiger Wirkung

verwendet, Portion für 1 Monat reichend

u. Mk. die Apotheke zu Teplitz-Schles.

Zentralheizungen Dicker & Werneburg

Älteste hallese
Zentralheizungs-
Firma

Hunderte von
Anlagen im
Betrieb

Referenzenliste zu Diensten.

Schlesien
Vom 1. September halbe Kurtaxe, ermäßigte Zimmerpreise.

Bad Salzbrunn

Katarhe · Gicht · Zuckerkrankheit

Oberbrunnen

Bis Anfang Oktober voller Kurbetrieb.

Bad Kissingen. Hotel Englischer Hof,
nächst dem Kurgarten, den
Quelle und Bädern, Komfortabel einger. Zimmer. Auf Wunsch volle
Pension. Zivile Preise. Elektr. Licht. Bes.: **Ch. L. Zapp.**

Individ. Behandlung.
Neustadt a. d. Orla (Thür.)

Dr. Weiser's Sanatorium

Immer besucht für Nerven-, Frauen-,
Herz-Magen-Darm-Stoffwechselkrank-
heit, Leberleibst. Geh- u. Bewegungsstö-
rungen, Gicht, Gelenk-, Lähmung, Rücken-
markskr. Ischia. Phys.-diät. Karmeth. Big. Zentrale
telekr. Bad u. Lichtbeh. Zander-Institut. Vibrationsmassage, Übungs-
therapie, Diät u. Abhär.-Kur. Alles armittel. Zentralheiz. Elektr. Licht.
— Für Kinderbestimmte entsprechend Preisermäßigung. —
Behandl. vertritt. Fälle nach bewährt. Methode.

Hotel u. Pension Voigtlust HÖHENKURORT
bei Clausthal im Harz.
Familien-Haus i. Ranges, mit allen Komfort der Neuzeit eingerichtet.
jährl. rubig im Walde gelegen. — 62 Zimmer mit
10 Betten. — Prospekt gratis durch den Besitzer
Bruno Bock.

Wald-Sanatorium Bad Grüns i. Sa.

im Erzgebirge,
400 m. d. M. 12 km von Chemnitz

Für Erholungsbedürftige: Nerven-, Herz-, Magen-
Darm- u. Stoffwechsellernien; Frauenleiden — Freund-
sonnige Zimmer; gute diät. Küche. Kur u. Pension v. 6-10 Mk.
Dirig. Arzt Dr. med. Dahms. Prospekt frei d. d. Verwaltg.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

aller Art.

Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und
Waschküchen, Badeeinrichtungen.

Selt 1876 weit über 1000 im Betrieb.

Sachsse & Co., Halle S.

Älteste Heizungsfirma am Platze.
Zweiggeschäfte: Dresden und Beuthen O/Schl.

WELT-REKORD 1908

R. WOLF MAGDEBURG- BUCKAU

Fahrbare und feststehende Sattldampf- und Patent-
Heissdampf-Lokomobilen

Originalbauart WOLF, von 10-600 PS.
Solideste, einfachste Konstruktion — Überlegene Wirtschaftlichkeit
Unbedingte Zuverlässigkeit

Bevorzugteste Betriebsmaschinen der Neuzeit.

Café Luitpold

Leipzigerstr. 36, I. Et.

Täglich erittilliges vornehmes
Klavierkonz. ft auf Phon. (Szt.)

Originalspiel der größten
Pianisten. Beachtenswert für
Musik-Interessenten

Angenehmer Aufenthalt.
Vorzügl. Küche, gutgepi. Biere.
Spez.-Ausich. v. Pechorr-Brau.

Schmidt & Schmits

G.M.B.H.

Köln a.Rh.
Mozartsstr. 11.

Wasch- u. Bügelmaschinen

Heizungsanlagen

jeder Art,

Erweiterungen, Umänderungen,
14600
Reparaturen
werden prompt und lüdgemäß ausgeführt.

Atzler & Zöller,

Halle a. S. Medefstraße 24.
— Fernspr. 3270. —

Fürstl. Konservatorium in Sondershausen.
Dirigenten-Orchester-Dienstschule. Sämtliche Instrumente.
Klavier, Orgel, Barock-Komposition, Kirchenmusik, Schüler-
orchester, Wirtsch. in der Hofkapelle, Ballett, Ausbild. für Orgel
u. Konzert. Freitagen für Klavier u. Saffiten. Eintritt i. Et.
u. jederzeit. Prop. tohant. **Prof. Traugott Ochs.**

Wratzke & Steiger

Juwelen. ♦ Halle a. S. 141

Hintermauerungs-,
Decken- und
Dampflegeel

L. Loesche & Co., Osendorf.

Am Ammendorf Nr. 25,
Halle Nr. 248.
Rohbau-Steine.

Größte Hallesehe Hauschlachterei

mit Motorbetrieb.
Bernhard Borgis, Halle a. S. Domplatz 10, 1478
Jeden Montag und Donnerstag
Grosses Schlachtfest.
Hochfeine Wurstwaren
aus nur reinem, frischem Schweinegnt.

„Edelweiss“

E. Heinticke,
Starstr. 13. Fernspr. 1257.

Dampfwasserschlachterei
im
Waldhühnerplatteneri | Großbetrieb.
Kardiumpannerie | gepulv. u. get.
Kamillemmühle | 20. 15. — p. 6 St.

Spezialität:
Feine Gerstenmölche, Oberbrenen,
Krauten, Manichetten, Cervisolens
„Auf Neu“
— Elektrische Reiche. —